

GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG

Windpark Alt Madlitz

Monitoring 2020-2025

Landkreis Oder-Spree

Monitoringbericht 2020

Dezember 2020

**Stadt und Land
Planungsgesellschaft mbH**
Ingenieure und Biologen



Umwelt- und Landschaftsplanung / Bauleitplanung / Regionalplanung

Windpark Alt Madlitz Monitoring 2020-2025

Monitoringbericht 2020

Auftraggeber: GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG
Schloßstraße 32
15518 Briesen (Mark) OT Alt Madlitz

Auftragnehmer: Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH
Hauptstraße 36
39576 Hohenberg-Krusemark

Tel.: 03 93 94 / 91 20 - 0
Fax: 03 93 94 / 91 20 - 1
E-Mail: stadt.land@t-online.de
Internet: www.stadt-und-land.com

Projektleitung: M. Eng. Frank Benndorf

Bearbeitung: Dipl. Biol. Frank Fuchs
M. Eng. Frank Benndorf

Kartographie: M. Eng. Frank Benndorf

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----------|
| 1. Einleitung | 1 |
| 2. Methodik | 2 |
| 2.1 Horstkontrolle relevanter Groß- und Greifvögel | 2 |
| 2.2 Erfassung wesentlicher Änderungen im Umfeld des Windparks | 2 |
| 2.3 Begehungstermine | 2 |
| 3. Ergebnisse | 3 |
| 3.1 Groß und Greifvögel..... | 3 |
| 3.1.1 Termin 1 | 3 |
| 3.1.2 Termin 2 | 3 |
| 3.1.3 Termin 3 | 4 |
| 3.1.4 Termin 4 | 4 |
| 3.2 Veränderungen im Umfeld..... | 5 |
| 4. Zusammenfassung | 6 |

ANHANG

Fotodokumentation

ANLAGEN

Anlage 1 Karte 1. Begehung 01.03.2020

Anlage 2 Karte 2. Begehung 08.04.2020

Anlage 3 Karte 3. Begehung 25.06.2020

Anlage 4 Karte 4. Begehung 08.12.2020

1. Einleitung

Die GBB Windpark Madlitz GmbH & Co. KG plant die Errichtung von 5 Windenergieanlagen (WEA) im Land Brandenburg im Bereich Alt Madlitz, Gemeinde Briesen innerhalb des Landkreis Oder-Spree. Die Anlagen sind innerhalb des Eignungsgebietes für Windenergie Nr. 55 Madlitz (gem. Sachlichem Teilregionalplan „Windenergienutzung“ Oderland-Spree“) geplant.

Aufgrund eines in der weiteren Umgebung befindlichen Drehfunkfeuers steht der positive Bescheid der Genehmigungsbehörde noch aus. Das Drehfunkfeuer soll voraussichtlich im Jahr 2025 erneuert werden, sodass zu diesem Zeitpunkt eine Genehmigung in Aussicht gestellt ist. Um bis dahin eine möglichst frühzeitige Aussage zu eventuellen artenschutzrechtlichen Hemmnissen treffen zu können, soll eine jährliche Überprüfung bzw. Erfassung der bekannten und ggf. neuen Standorte von Groß- und Greifvögeln durchgeführt sowie mögliche Änderungen (Gestalt und Nutzung der betroffenen Biotope) im Bereich der geplanten Anlagen und ihrem näheren Umfeld erfasst werden.

Der Grund hierfür ist, dass faunistische Gutachten in der Regel nicht älter als 5 Jahre sein dürfen, da die zuständige Naturschutzbehörde diese sonst nicht akzeptiert. Allerdings gibt es regelmäßig die Möglichkeit, sofern sich das Gebiet nicht wesentlich geändert hat, auf eine vollständige Neukartierung zu verzichten und nur einen reduzierten Untersuchungsumfang durchzuführen. Hier sind in der Regel dauerhafte Brutstätten von Groß- und Greifvögeln (z. B. Fischadler, Kranich) relevant.

2. Methodik

2.1 Horstkontrolle relevanter Groß- und Greifvögel

Kontrolle der im Untersuchungsgebiet bekannten und bekanntwerdenden Horste relevanter Groß- und Greifvögel. Insgesamt befinden sich im Betrachtungsraum etwa 21 Horste im Umfeld bis 4 km. Pro Jahr finden vier Begehungen statt, um sicherzustellen, dass ein Besatz oder Nichtbesatz auch ausreichend erkannt wird. Grundlage bildet SÜDBECK et al. 2005 („Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“).

2.2 Erfassung wesentlicher Änderungen im Umfeld des Windparks

Erfassung der wesentlichen Veränderungen (Gestalt und Nutzung der betroffenen Biotope) im Bereich der geplanten Anlagen sowie der Zuwegungen und ihrem näheren Umfeld (bis max. 1 km). Hierfür findet eine Übersichtsbegehung zwischen Juli und September eines jeden Jahres statt.

2.3 Begehungstermine

Die Erfassungen fanden an folgenden Tagen statt (Tab. 1):

Tabelle 1: Übersicht der Erfassungen für den Windpark Alt Madlitz

| Datum | Bewölkung | Niederschlag | Temperatur in °C | Wind | Windrichtung |
|--------------------------------|-----------------------------|--------------|------------------|------------|--------------|
| Groß- und Geifvögel | | | | | |
| 01.03.2020 | Teils bewölkt, teils sonnig | - | 9 | 19-23 km/h | NW |
| 08.04.2020 | Klar, sonnig | - | 7-21 | 6-10 km/h | NO-SO |
| 25.06.2020 | Klar, sonnig, teils wolkig | - | 19-28 | 14-17 km/h | SO-O |
| 08.12.2020 | Heiter bis wolkig | - | 4-6 | 7-11 km/h | O |
| Veränderungen im Umfeld | | | | | |
| 21.08.2020 | Leicht bewölkt, sonnig | - | 25-35 | 14-17 km/h | S |

3. Ergebnisse

3.1 Groß und Greifvögel

3.1.1 Termin 1

Am 01.03.2020 fand eine erste Begehung im 4 km-Umkreis statt. Hier sollten die bisherigen Ergebnisse (Horste) mit der aktuellen Situation abgeglichen werden. Die Ergebnisse der Begehung können der Karte 1 entnommen werden.

Der Brutplatz des Baumfalken auf dem Freileitungsmast konnte nicht mehr nachgewiesen werden. Die bisherigen Horste der Groß- und Greifvögel wurden aber bestätigt. Während der Begehung wurden Flugbewegungen Überflüge und Nahrungssuche beobachtet. Dabei wurde ein adulter Seeadler zwischen Falkenberg und Demnitz überfliegend sowie kreisend beobachtet. Rotmilane konnten südwestlich von Falkenberg, südlich von Alt Madlitz und südlich von Georgenthal beobachtet werden. Ein Mäusebussard wurde nordöstlich Vorwerk Madlitz in der Nähe eines Althorstes nachgewiesen. Kraniche wurden nahrungssuchend östlich der K6735 zwischen Vorwerk Wilmersdorf und Wilmerdorf sowie westlich von Alt Madlitz beobachtet.

3.1.2 Termin 2

Am 08.04.2020 konnte deutlich mehr Aktivität beobachtet werden. Hier wurden auch alle bisher nachgewiesenen und geeigneten Brutplätze für Kraniche aufgesucht. Es zeigte sich jedoch, dass zu dieser Zeit teilweise kein ausreichender Wasserstand vorlag und die Tümpel, Weiher und Sölle im Wesentlichen trockenlagen. Kraniche konnten aber nahrungssuchend östlich der L38 auf einer Waldwiese südwestlich von Falkenberg, am Petersdorfer See unter der Freileitung sowie westlich der K6735 zwischen Falkenberg und Wilmersdorf beobachtet werden. Fischadler waren im Bereich der bekannten Horste auf den Freileitungen östlich Demnitz und östlich Briesen nachgewiesen. Ein Rotmilan wurde nahrungssuchend beobachtet zwischen Petersdorf und einem Umspannwerk im Westen. Alle im Gebiet nachgewiesenen Weißstorchhorste waren bereits besetzt. Ein Mäusebussard wurde nördlich Vorwerk Wilmersdorf kreisend und nahrungssuchend beobachtet. Im Bereich des Petersdorfer Sees konnte ein adulter Seeadler gesichtet werden, der versuchte die dort befindlichen Krachige anzugreifen. Dies misslang und er flog anschließend in Richtung Norden ab, nachdem er kurz in der Nähe angesessen hatte.

3.1.3 Termin 3

Am 25.06.2020 konnte der Bruterfolg bei fast allen bisher beobachteten Brutplätzen nachgewiesen werden. Dabei hatten alle Brutpaare des Storches mindestens 2 Junge im Horst. Bei den Fischadlern wurden jeweils 1 bis 2 Junge festgestellt. Südlich von Alt Madlitz wurde das bisher bekannte Revierpaar des Turmfalken bestätigt. Überfliegende, kreisende und nahrungssuchende Rotmilane wurden südöstlich Dornitz, im Bereich des Petersdorfer Sees sowie südwestlich der Ortschaft Petersdorf beobachtet. Mäusebussarde wurden am Rand des östlich dem Petersdorfer See vorgelagerten Waldes sowie südlich von Georgenthal beobachtet. Ein Schwarzmilan wurde in der Nähe seines Revierplatzes bei Waldhof nahrungssuchend beobachtet. Ein adulter Seeadler konnte südlich von Georgenthal überfliegend (N nach S) beobachtet werden.

3.1.4 Termin 4

Am 08.12.2020 wurde aufgrund der gehäuften Sichtungen des Seeadlers im Bereich des Petersdorfer Sees an geeigneten Gehölzbeständen nach einem Horst der Art gesucht. Ein solcher konnte jedoch nicht festgestellt werden. Bei dem am 21.08.2020 festgestellten abgegangenen Horst (Kiefer) handelte es sich aber vermutlich um einen alten Horst des Seeadlers. Darauf lassen zumindest die Größe und die Nahrungsreste (viele größere Fischknochen, Schädel, Kiemendeckel) schließen. Weiterhin wurden gezielt Waldränder nach Horsten von Greifvögeln abgesucht. Hier konnte an einem Waldrand zwischen Neu und Alt Madlitz ein Horst (Kiefer, Umfang: 150 cm), vermutlich vom Rotmilan (Einbau von Fäden und Plastikresten), direkt in der Nähe eines Hochsitzes festgestellt werden. Aktuelle Besiedlungsspuren konnten jedoch nicht nachgewiesen werden. Weiterhin wurde das Feldgehölz mit dem Vorkommen des Schwarzmilans konkret begangen. Hier konnten zwei Horste nachgewiesen werden, einer eher westlich (Kiefer, Umfang: 120 cm), der andere östlich (Kiefer, Umfang 140 cm). Der westliche war leicht abgängig und schien ungenutzt, während sich unter dem östlichen Horst teilweise Federn befanden, die auf eine Nutzung im Jahr 2020 schließen ließen. Während der Suche nach einem Horst des Seeadlers konnte ein Jungtier der Art (Alter: < 5 Jahre, Schwanzfärbung noch nicht ausgeprägt) im nördlichen Teil des Petersdorfer Sees beobachtet werden. Dieses war zunächst auf einem Ansitz, überflog dann den nördlichen Teil des Sees kreisend und zog anschließend nach Norden ab.

3.2 Veränderungen im Umfeld

Am 21.08.2020 fand eine Begehung zur Feststellung von wesentlichen Veränderungen im Umfeld des geplanten Windparks Alt Madlitz statt. Hierbei wurde nur festgestellt, dass sich im Bereich der geplanten Kompensationsmaßnahmen (Acker westlich des dem Petersdorfer Sees vorgelagerten Waldbestand) Gehölzreihen (Agroforstwirtschaft) angelegt wurden. Diese bestehen u. a. aus Winterlinde, Weißdorn, Balsam-Pappel, Rotbuche und Hainbuche. Am 08.12.2020 konnte außerdem beobachtet werden, dass im Bereich des Saatgraslandes, südöstlich von Alt Madlitz, aktuell eine Rinderbeweidung stattfindet. Weitere wesentliche Änderungen, insbesondere im Waldbestand oder am Petersdorfer See konnten nicht festgestellt werden.

4. Zusammenfassung

Im Jahr 2020 fanden vier Begehungen zur Überprüfung bzw. Erfassung der Standorte von Groß- und Greifvögeln statt sowie eine Begehung zur Feststellung von wesentlichen Veränderungen im Umfeld des Windparks Alt Madlitz. Dabei wurden nur geringfügige Änderungen der Nutzung festgestellt. Weiterhin konnte festgestellt werden, dass die für Kraniche geeigneten Strukturen zur Begehung weitestgehend trockengefallen waren und daher als Brutplatz nicht zur Verfügung standen. Bei der Anzahl der Brutpaare des Fischadlers konnten im Vergleich zur Bestandskartierung ein leichter Zuwachs beobachtet werden. Alle in den umliegenden Ortschaften geeigneten Neststandorte des Weißstorches wurden erfolgreich bebrütet. Greifvögel wurde ebenfalls festgestellt. Erwähnenswert ist die Nutzung des Untersuchungsgebietes durch den Seeadler (Nahrungsgast). Ein Horst der Art konnte im Umfeld des geplanten Windparks nicht nachgewiesen werden. Bei den nachgewiesenen Individuen handelt es sich mindestens um zwei unterschiedliche Tiere. In den kommenden Jahren wird der Fokus auf den Vorkommen der Greifvögel, insbesondere Seeadler liegen. Eine Nichteignung des WEG, aufgrund des Vorkommens des Seeadlers, kann bisher nicht angenommen werden.

Anhang

Fotodokumentation



Abbildung 1: kreisender Seeadler (01.03.2020)



Abbildung 2: nahrungssuchender Rotmilan südlich von Alt Madlitz (01.03.2020)



Abbildung 3: Agroforsten nördlich des Windeignungsgebietes (08.04.2020)



Abbildung 4: Steinpfuhl nordwestlich von Alt Madlitz (08.04.2020)



Abbildung 5: Kranichpaar an der Verengung des Petersdorfer Sees (08.04.2020)



Abbildung 6: Ansitzender Seeadler am Petersdorfer See



Abbildung 7: Agroforsten nördlich des Windeignungsgebietes (25.06.2020)



Abbildung 8: Fischadlerjunge auf Horst westlich von Falkenberg (25.06.2020)



Abbildung 9: Zwei Storchenjunge bei Petersdorf (25.06.2020)



Abbildung 10: Abgegangener Horst (21.08.2020)



Abbildung 11: Kiemendeckel und Schlundknochen neben abgegangenem Horst (21.08.2020)



Abbildung 12: Agroforsten nördlich des Windeignungsgebietes (21.08.2020)



Abbildung 13: Schwarzmilan-Brutwäldchen (westlicher Horst, roter Kreis) (08.12.2020)



Abbildung 14: Schwarzmilan-Brutwäldchen (östlicher Horst, roter Kreis) (08.12.2020)

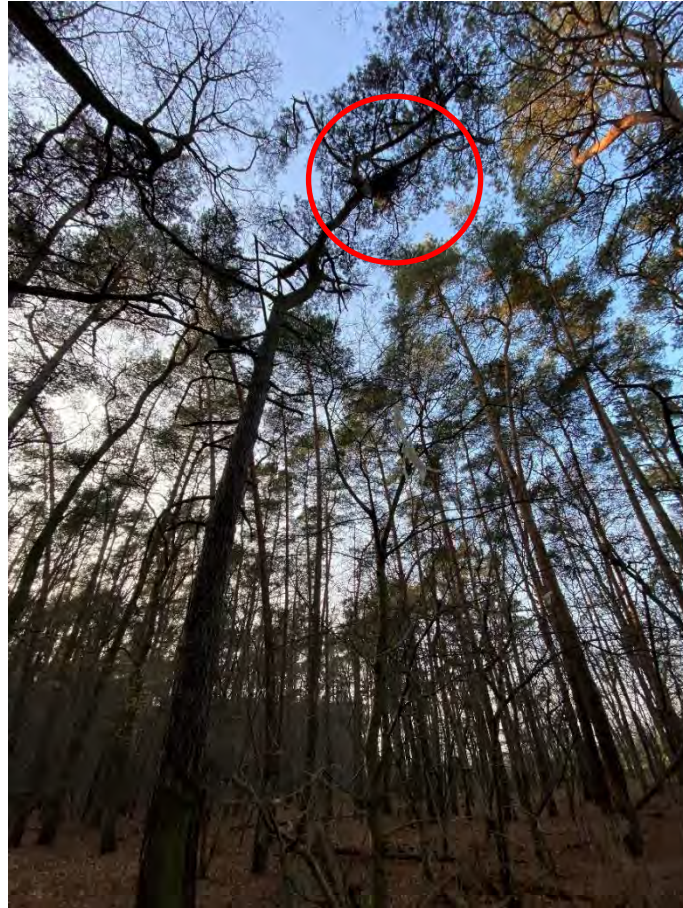


Abbildung 15: Horst zwischen Neu und Alt Madlitz (roter Kreis) (08.12.2020)



3

Abbildung 16: Seeadler ansitzend am Petersdorfer See (08.12.2020)



Abbildung 17: Seeadler überfliegend am Petersdorfer See (08.12.2020)